

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 02.01.-03.06.1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-508

Konfession. Mitbeyden Masf. Ge. L. neu
 von fix 3. Deputierte, nemlich
 J. Drachstuck, Lic. Hahn und
 L. Kettner, und bestimmet, das
 der selb. Prof. Gottl. L. in
 ein Gemayne gelovet, und
 quiesciren erbey, künften
 ein ein Replikation, und
 gleich, das der selb. Prof.
 id in den König gelovet
 lachen mochte, um d. d. d. d.
 nachfolgendem d. d. d. d.
 von. d. d. d. d. d. d. d. d.
 hat werden, das selb. d.
 bewillt g. d. d. d. d. d. d.
 l. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 sich bestimmet, das
 die d. d. d. d. d. d. d. d.

2
Dallersform über impression
des muses mögten.

Fr. diar. 1715. d. 3. Jan.

Halle 1714 d. 27. Dec.

3

Jab. Strunckenmann

Erzehlende Nachrichtung ist den
Herrn Amstrudans an den Herrn
Prof. gesandt, dertinnen ist
aufgelegt wurde von etma
Pfeiler, es soll zu dem
Lefuren und der Obwigkeit
in Halle gehen, in. In den
Jahren, esd. In wieder der
Stellen, werb. Sie mit der
von insig'nerigen Leben
wurzunehmen.

Fr. die. 1715. d. 5. Jan.

Halle 1715.

4

d. 7. Jan.

Ihre Consistorial Rath
Schubart vnterselbten dem Herrn
Prof. vnter d. 8. Juny. 1715. die
Phase vnt dem Herrn Prof.
gefallen, eine Jungfer, Nach
mend Juny. 1715. folgenden
Zweym gefalt: Ein vnter dem
Ableu kommt von Glantz,
und flicht mynders Ulanitz,
Liese, bewitet sich vber die
Ulanitz, Liese und Glantz
vnt.

Fr. Drar. 1715. d. 7. Jan.

5
Telcht (6 Mühlhäub)

i. Joh. Bernhart Frohn, ein Bräu:
der des Mühlhäub^l Superintendent. und
sein Payer.

H. Hofen oder ein Sub-Conservator zu
Mühlhäub

Fr. die. 1715 d. 7. Jan.



Halle

Brück. Auf dem Johannis des Bräutels 1771.
Löffel in einer Feder. Einmal um die Erde. 1771. 18. 24.
Es muss auf der Welt nicht sein.

mit gewissem Verstand sein
den und Einigkeit, sind
Verlangung der Welt und
sein selbst mit Christi Leid
den und Einigkeit ohne
Unbrüderlichkeit, wird
einiges
auf dem Weg der Welt
steht, vor dem Mittel, nicht
und Grund in der Christen Hand
ausgeben. Da folgt nicht
unter eine Not. So folgt
Lieder ein stiller Theologe
in seiner Hand, wenn Gott
Liedern der Christen Christ

8
Christi, da die in der ersten
pag. 18. steht: der Grund
aller in der Weltlichkeit & et
pag. 28. die inwendige Lust
zu dem, was der himmel
der Seelen in der Welt
wird.

Extr. d. Herrn L. Henckens d. d.
2. 9. Jan. 1715.

Halle . 1715.

9

d. 10. Jan.

Frau Freyherrin zu Frau Wiegels
haben heute mit Maria Elisabeth
Matthesen gewort in ihr von der,
Luzie Aberte in. auch in
den vorerwähnten, in die
in der letzten demselben
Gott verweist, auf ihre aller
Hochzeit in. conversation mit
dem vorgenannten inspirir
ten sie gewohnt, und
Lied und Glaubens, bey
Ihres verweist, da sie
die Aufsicht gegeben, und
auch mit ihr vorzugehen,
wider ihr wider in. stillen
ih

ich bezeuget daß; ob daß mich
 ja noch nicht ankommen ist, ob
 es ein oder fünfzig Jahre Zeit daß
 der mich sie gemacht; Ihre Lan-
 ge habe. In dem ein Brief da wieder
 geschrieben, ob daß über so
 stand, daß sie ob noch selbst
 widerlegen sollte; und es
 sie sich in Berlin von der Konse-
 lation geschickt habe sie einen
 gewissen Namen in ihrem Gemis-
 sen gehabt; sollte man sie
 das Landes verurteilen, oder
 ich einen Namen, dessen gege-
 ben, wenn sie ob nicht
 mich helfen haben, als ein
 da man mit guten Worten
 an

an sie geschickt; ob er
gleichwohl andere Freunde
hatte, die sie beschuldigen
hielten; in die Kirche konnte sie
nicht gehen, weil der Herr
samtlich herein ging; Christus
aber genauert sollte durch den
Britten ~~er~~, auf welcher die
bezeichneten; sie wollte
nieder nach Aufbruchzeit,
da sie hatte, der nicht
unterlag, als das sie nicht
der abzufallen ~~er~~ ob
ist sie mit allem auf sich
geantwortet, das sie nicht
fast nicht entgegen stehen
er

sehr; die Arbeit aber auf
 bessere Meinung zu bringen,
 und ist also mit nachmaliger
 fleißiger Bemessung und
 Besorgung dem Herrn
 von ...

Fr. Jan. 1715. d. 10. Jan.

Dortmund.

13

8. Die Fisten in diesen in.
Helen sind welche in. Ingerthier
die uns gewiss in. Vordoch,
es Gott will bringe dich
Leynt. 1714.

G. C. Müller Br. 7
Fr. Dortmund 1714. d. 9. Dec.

9. G. C. Müller war Hil
felter in Dort.
mund

Fr. Dec. 1715.

D. ii. Jan.



Halle. 1715.

14

i. J. 12. Jan. wird in der Druckung fertig
di. Gedr. Fr. von Ray J. J.
Dier.

halls. 1715

17

- 22. Jan. kam die Königliche Appellation. In
 welcher nach dem prof. Memorial
 welche dahin datirt d. 7. huj. ^{aus dem} de prof.
 am 23. d. huj. in Betreff der angelegten
 - Sitten



Halle. 1715.

19

d. 30. Jun.

Weynmittheilung von 3 Urfur-
ken H. Drenke in. Hat
folgender Proposition; zu
beistehen eines Junis von
L. Joseph. Hof mit An-
sehen, wird nachdem der
Pastorat in St. Ulrich
eines von Philipp
undseitige Beförderung
der Pison, Collegium von
Jugend Prof. Francken von
seiner Stelle zu verabschiedet,
so sollte der Pöbel ihn zu
in präsentiert in. da
sie uns bei seiner Person
nicht

inbaldent sein, welches zu
 halt zu wegen sein
 bei der Universität zu
 dem Amt nach dem
 diese sich gemüßiget
 besonders selb. Dr. König
 Maj. einige Vorflüge in
 ihm, wie die Vocation
 der Abgang der Univerfi-
 tat, und der Anstalt
 in Glauca acceptiert der
 em d'ont; Ihil mir, aus
 diese sein alle indiffä,
 nicht Vorflüge noch keine
 approbation erfolgt, so
 heute zu die Vocation auf
 anders nicht als eventua,
 aliter unvorsum in. in-
 zu

abzugeben. Bezⁿ zu separieren.
 von. So erkennet in jeder
 mit dem aus dem
 freier, der sie in
 der Freiheit bringen, in
 neuen Zeit in
 Gärten in. Bestand aus
 für die Gemeine so
 in der Stadt von in
 getriebenen Handlungen in
 Geringen gehalten.

Fr. die. 1715. d. 30. Jan.

Halle 1715.
(2. i. Febr.)

23

Es wird berichtet, daß der Herr,
von Dieskau auf Meyersburg
schreiben wollen diese Sache
aufzuheben in manchen. Der Rath
Meister Matthies, Ockel und
Cris Becker haben eine Pro-
testation unterschrieben, und wol-
len sich ins Consistorium gehn,
den. In dem H. Bastineller
sich auf unterschreiben wollen
diese aber von seinem Discreti-
onsrat, dem H. D. Nylke
Gottes willen gebeten worden,
den, er möge es nicht thun,
so hat er sich nicht hindern la-
ßen.

Fr. d. d. 1715. 2. i. Febr. n. 5.

Halle. 1715.

24

D. i. Febr.

Sein Engelhard ein alter Stu-
diosus, aus dem Studio
welch dem Herrn Profen, haly &
2. Nindern Collegia prepara-
toria hilt, ist in dem dreyzeh-
ten von Gott verschieden,
und seit hute bekant, daß er
ein. casus nicht mit ihm hute
genusst, aber in dem oben
genannten Predigten sey-
er ewige bewisen: Gott mög
te ihm ewig in seinem Par-
te eine beständigkeit geben.

Fr. diar. 1715. D. i. Febr.

Ihre Rathsmister Bertram
 ist ^(d. 31. Jan.) von Juan Loren u. Diescau
 gefordert, er solle sich mit
 nicht fernlieff winter, das
 sie wegen des Adjuncti bei
 dem Pastoral in St. Ulr.
 sich nicht precipitiren
 mögen, indem er eine Pause,
 so nicht ist, sondern dem
 Conventorio Johanna Id
 expediren. Er hat erant
 geantworret, das er
 es nicht mehr integra.

Fr. Dec. 1715. d. 1. Febr.

Halle 1715.

25

V. Meliz hat am 3 Febr. in der
Landt Huden' bezaudet zehnt
Nachdem nun dieser der Text Expli-
cation abgeleitet, sagte er, man wolle
wir auf einige gemessene Worte setzen.
Wann jemals die Zeit gewesen, da die Dinge
Christi, oder das Desistiren Christi in Gese-
schreyung zu sehn, da die Herren der
Tribunal, der Ketten, Irres Geistes sind
Verfasser, in die sechse hundert oder sech-
benhundert Jahren explicirt so die Gese-
schreyung Zeit, in dem weltl. Stand, wie
es in ein n. andern Province geschick-
lich; welches so beyfugte, das auf-
manche Volk vor sich in Bedrängnis wäre.
Hiervon sagt er, das auf ische in unser
Grenzung.

Evangelij, Luffwiffen Ringe, die
 Lofen anfolget, gedemtt vanden etc.
 Dasß zu jehs nicht sagen wolle, sind
 anamfor fivvubn in der Dille, stiffe
 u. Franen angete etc. Item mit die
 Zufere in Vantimung gezielten, daß sie
 bald nicht mehr wiederholen, was sie glau-
 ben solten etc. Auf die jenen, welche die
 son n. Desuber fonghaben, solten, wiste-
 den fultliche furd zu fup, kind n. Vorfel-
 gung n. Lirten fuf zu Vordzungen
 die fongfoll gebramten etc. Item. aber
 die Gläubigen zu voren Gofaf von die
 Ringe vmafute, brauchte er diese Worte,
 daß Gott von Daba n. fommen solffon
 von, wofon n. Gufalt ffun wolle.

Juli 1718

27

2. 6. Febr.

Vor 23^{te} Herr hat heute mit dem
Hrn Syndico Milio geredet, da dieser
erwählet, daß wir Hr. v. d. Kasse
|: pars adversa: | dem Herrn Kasse
meyster Bertram als dem Regenten
eine protestation übergeben werden
die eventual-Annehmung der
Vocation des Hrn Prof. n. s. s. s.
Adjuncti. Diese war unterzeichnet
von dem Hrn Kassen. Ockel, Mat-
thias, Lic. Beckern, Lic. Mescher
Lic. Reichhelm, Eimanns Jellenthin
Eimanns Wilschura, n. s. s. s. s.
die Abgabe derselben erlaugert,
wenn

wenn der Papst nicht dabei zu
 stimmen wüsste, müßte, so in das
 Consistorium gehend, werden.
 Dr. H. Raffen. Bertram ant-
 wortete, er wolle die Puse in
 den Händen, u. so dann die prolesta-
 tion nebst seinen Anmerkun-
 gen ins Consistorium senden.

Fr. Jar. 1715. d. 6. Febr.

Halle 1715.

29

d. 8. Febr.

Ein Inde aus Pohlen, der sich
von dem Herrn Prof. Hoffmann
besucht, ist heute bey ihm + da
nach seinen Veranlassungen
als sonst bey Wuchersung der
53³ Cap. Chin, verleibt + ihm
erklärt worden. Und es man
an die Worte kommen: der
Herrn Wuchersung und der
seiner seiner seiner, be den
die die die die die
der die die die die
geben den die die
ja Millionen von den
Leuten sich be den
ja selbst nicht ge den
kennt und die nicht
nicht

A 985: 760

mit ihm gerechtere. Außerdem
 Jerem. 14. Suchet euch ein
 Wasser, v. 8. Die Stadt ist leer.
 Thron, und ein Hoffstreu.
 die verunglückte, man könnte
 es ja wohl glauben, und dabei
 ein Jude bleiben, denn so könnte
 es die Feinden auf einen
 bedauern Wert bringen. Jesus
 wurde geachtet: so wurde
 ein Feind von ihnen durch
 Ausrüstigkeit sey Gott die
 Feinde; und mit dem
 Mund bekannt, was er
 that. Man würde das
 keine Kunst sondern Tugend,
 welche er geübet.

Fr. diar. 1715. d. 8. Febr.

Halle. 1715.

31

d. 10. Febr.

Ihre Geltfährliche Verbl. Person
hat den zu Prof. referiert, daß
sie von Inquisition sehr gedren-
get worden, ihre Tug. für göttl. zu
halten. Darauf sie selbst in der Kay-
s. darauf agitaciones bekommen;
sie aber behet kampff zu Gott;
u. abwel die agitaciones sich er-
menschen, ist sie bey in kampff
kampf gewonnen, die sie endlich ge-
siegt. Werdar an jaber die ayita-
tiones bey ihr aufgeföhrt, u. sie
hat sine forchliche Liebe zu dem
Worke Gottes u. insonden Gey-
land

land bekommen. Die Bezugsart,
auf die nun ganz gewiß schon
könnte, auf dieselbe Weise der
agitationum vom Gouffol war.

Fr. diar. 1715. d. 10. Febr. n. 5.

Haygenburg 1765.

33

Lix arbin Hayn ambrä Gaudzot.

drü. Fr. D. ii. Febr.

Halle. 1715.

34

2. 20. Febr.

Heute nachmittags liest Hr. Prof.
Franke n. Hr. Freylinghausen die
Grossen Rister fordern, n. zeigen of-
fen an, daß die Vocation immenso
über sie gegangen, in der König all-
approbiert hätte, daher fällt man
nun ihnen vorfallen wollen,
andern bringen wollen, daß
der Hr. Prof. die Inspection
über Glaube bekama, der Hr.
M. Wiegler Pastor worden wäre
er, n. wegen des Diaconi wolle
man für Möglichkeit vornehmen
Gerauf hat der Hr. Rister
Rest

Postquam tractatus, et sic
 in hunc modum fuerit
 se sic innotuit, quod
 et ipsum lib, et sic non
 hinc procedit, et sic per
 Prof. Inspector noster, et
 in hoc Diacomo ab uno
 tenet sic mit der Gemeine
 nader. Die besten sind, man
 müßte dieser Catechisa-
 tionen in andere gute an-
 ordnungen befehlen. Die
 meisten sind selbst was
 mit bedarf, das beyer
 der Alarii Person die
 diese mit Gemeine ver-
 fassen müßten. ~~con~~
~~nach hiesigen Satz. ..~~
 der Jahr Wiegleb. ~~...~~
 Pastor wurde ~~...~~

contribuieren sollte, der
für Prof. hat sich, daß
es mir nicht unmöglich wär,
zu lesen, wo es nicht
hinzuweisen sollte.

Fr. d. 1715. d. 20. Febr.

no. 2.

Copenhagen 1715.

37

i. In der Theol. Fac. Joh. Linnæi der k. k. Universität
Gemeinde, als Bartholini.

Wurde in diem Fr. d. 22. Febr. n. 4.

Halle. 1715.

38

(D. 22. Febr.)

Der Consist. Rath Schubart
beinhaltet am 16. Rath M. Bez-
tram das in Confirmation
des Herrn Prof. Jhm. Paster-
nat, der Adjunctur des
Herrn Freylinghausens, mit
auf des Hn. Wieglebs Jhm.
Pastorat in Gemüße, mit auf
des Adjunctur des Herrn Prof.
in der Inspektion über Gemüße,
jedoch mit vielen Disputen, ver-
folgt am 21³ Febr. in der
gewöhnlichen Session des
Consistorii.

Fr. diar. 1715. d. 22. Febr. no. 1.

Jena.

Die Frau Ledwitz, Hülfemannin, welche
in der 2. Prof. Grotz gewohnt, seit länger-
zeit verstorben ist. Töchter, die 2. Hofmann
geheißt.

Fr. Dien. 1715. d. 23. Febr.

N. 5.

Halle. 1715.

39

d. 25. Febr.

Von Meyerbüchling Comst. Vorfrucht
ein, wird ein H. Roy. Rath
die Anbefehlung wegen des
Pastorats v. unter Jaciden-
en, sub pretestu, daß ein
Decendum Juit referret nicht
da, wo sie selbst Jultum be-
frucht waren. Und selben Morz
gen 2. deputirte, ^{und} für Veltthem
d. H. Lic. Kettner aus Meyer-
büchling ^{und} ein Paup
prosequiren ^{und} wollen, damit sie
noch in Halle kommen.

Fr. d. 25. Febr. 1715.

n. 2.

Bull. 1765 -

45

ij d. 2. Mars. Vatter Kayserliche Ketz-
meister Ockel, Matthesius n. Confortan an Fr.
meiner Annehmung aus der Region, das die de-
putierten die Confirmation mit ausführenden
Völkern. Dier.

Halle .1715.

51

(D. 14. Mart.)

Herrn von der Gräfin von Ces-
gabs beuiffet, nach ihrer Dispo-
sition Christiana von Obrieten
von Winterfeld der Frau
Prof. Witt Communiert, in
verleihen zu ihr gebeten, bei
demselben in intercedieren
und zu einem Lustschiffen
gefallen vom Heimerge, nach
ihre mit General Juno Dieder-
sen gemacht, sondern Costen
von mir, dessen Geben
beist neuen annehmen
Geld in geben: De suber mir
von H. Obrieten den Meistern so
weit Costen gebens suber auf kein
Geld von ihr suber inollen

auf dem das vorige Pasquill
 zu finden aber etwas, es war
 zu finden, das man es schon
 liest, dem fast niemand sie
 das vorige Pasquill anführen
 der herausziehen. 2.) So wie
 der albin Rufe aufgenom-
 menen 3.) So ist es das
 wegen auf nicht genau, das
 gezeigt werden, weil einige
 von den Dichtern sind von Mi-
 niferio mit implizit von
 den Dichtern. 4.) So ist es das
 das ^{das} bei dem Dichtern das auch
 alles findet, was, als das
 man eingeleitet wissen, da
 durch diese eine große Un-
 terschiede zwischen den. 5.) So
 man es schon liest und nicht
 versteht, sondern es ist von
 sich selbst liegen: Dichtern
 aber

aber mochten dreylerigen Monz
 sehen mit immer Adel der
 gemaynen; diese Antwort
 ist gegeben worden, als
 die Republikanische letzte May
 mittags wieder zum Hof
 Professor kamen.

Fr. die. 1715. d. 15. Nov.
 no. 4.

Halle 1715. d. 16. Martij. Juno 26
Hochwundersgunggen Vro Juno
Johann Heineccio, welcher die
Kunstliche verfahren i. die sie sich
in der Probe niedergelassen, und
wird die Schrift in dem, das die
Ursach seine Aufnehmung wider
sein Gott ob bis her so gesaget,
das sie dem Ministerio die
verleibet werden solten, sie
danketen sich für die gesten,
und sagten per Deputato
abgelegte gratulation, da
in dem nun hute von May
denen der Hn. Freytruchsen
Confirmation angebracht,
wobey dem Schrift von
dem Hn. Conf. Rath, welcher
man als ob in dem begeren
Confirmation sollte informi-
ren wollen, welcher er für
bejeweilt gratulirte. In
Gott lobbet, weslich der
L

I. Gott mit der heiligen geistlichen
 dem, der es so wenig gesehen, das
 sie dem Misserio wider zu
 loben werden. Ihre Stadt hat
 so viele Manner nötig, die
 mit guter List in. Kraft aus,
 geschicket werden, und nicht
 daher viel veridlich List
 in. Kraft, addebat garerium
 zu hüten ihren in ihrem Amt
 dienen, in. Inwillen sein noch
 so zu nicht so manchen, das
 Gott selbe geben, das man mit
 gesunder hand aus Druck der
 hat meiste schreiben und das
 eine finigkeit so bisser in. Mis-
 miserie gesehen, in. In. In.
 bleiben und das selbe be-
 sonnen werden müsste. In. In.
 hat man selbendie In. In.
 son nach der consisten-
 um

58
im an ihm beschrieben ist:
— erant zu dem Junfult und
erfolte. — Wurmöge ist den
im Namen des Confistorii
unter Landfchrey den ihm be-
quillt. — Welche darunter
benutzt selliget ward. — Von
dem neud von der Provinz des
Londen abgibt. — Anfangs von
dies von ihm selbst zu machen
es die Lunden gesalben, —
dem die Frage ist aber ob
sie von dem nicht Oyster
gehoben sind. — Derzeit
jetzt aus dem Land es
man gedünste der Morge
die abgibt und die ist
von in dem die Junfult
Wormöge es die an,
Lunden und die auf bald zu
sich machen, — Die Lunden
zu der H. Prof. der dem den
tag

In die Oculi und dem Montag
 darauf am festtag. März.
 Hoch. Herr Freylichhausen
 ein ansehnlicher Herricht in
 dem, welches er sich zu fallen
 liess in. In gleich ansehnliche
 dem der Herr Prof. in der
 Leichnam - Herricht in d.
 Maryd. Kirche von Marfmit.
 Herricht in d. Salter Herr
 von, er unter dem der
 unter oder d. Articul
 in d. Ordnung in der Klamm
 verhalten werden es mit
 Herr Herricht geben und
 so. Herricht, gereicht
 so, das sie mit. In der
 ansehnliche Herricht geben
 in. Herricht in gereicht
 Corpus der Herricht - als
 ist von Chemnitz
elnecker
 ab

dem Jhr. Abb. Breith.
 geschrieben, so sollte es
 ihm ohne d. Ingehoer
 als, dass es ihm hienun
 römigen Ingehoer
 runde, und es, und
 ihm von der Regierung
 committirt werden
 sollte In dem
 davon der H. Abb.
 diesem und Ingehoer
 bedachten gebracht, so
 es refused in. Er
 das Edictum der Regie-
 rung mit Ingehoer
 der H. Reg. antwortet,
 so muss die so Ingehoer
 so sagt, dass es gemacht

bleiben, daß man sich
 nicht zerschneiden wende. Die
 ersten mal, daß eine solche
 Pflanz aus Gott nicht hervorgeht,
 so nach findet, daß man
 ob ihm partheische findet, und
 gedächte so in der Anstalt,
 konnigt sich so in expectori-
 zis, daß weder so etwas
 noch mancher noch daß so
 in einem präjudiz andern
 gewisser hundert für andere
 das; ob man die sie so in der
 bei einigen Anzeig findet;
 aber man möchte wohl, nicht
 daß solch man, daß auf
 Engländer, so für den Cyclus
 darüber sich damit man so
 ganzem, der Kräfte abzu
 legen, da das Volk nicht
 für

und gab es Ihre Hofen, ⁶⁶ Louis
Pastor Dufourmann besorgte
sich, der Damm sein locum non
ipso pretendere müsste, indessen
er es sagt, er sey der Hofen Pa-
stor, h. oder anderer Adjunctus.
Hierauf wurde ihm ~~geantwortet~~ ge-
antwortet, daß es gleich
v. pretendere würde, wenn
ermit er weiß, dieses
ihre Jura firmum reserviert
werden, so würde in ab-
sentia Pastoris hoc Freyding-
hausen werden. Hella Keller
dann. So gab er auch in der
Hofen, mit dem Diaconis
bestimmte sich selbst er
sollte mit dem Hofen Pastor
Schumanns Bedienung besorgen.
Linn

Licentiat ~~et~~ ~~de~~ ~~sub~~ ~~re~~, im ~~Recht~~
 des Collegii ~~an~~ ~~der~~ ~~de~~ ~~re~~ ~~et~~ ~~de~~
 Casus existit, wie man
 ob er mit den ~~Rechten~~ ~~ge~~ ~~er~~ ~~ist~~!
 D. wie ~~haben~~ ~~man~~ ~~ne~~
 nicht ~~mit~~ ~~einander~~ ~~ge~~ ~~er~~ ~~ist~~,
 aber das ~~Herr~~ ~~Prof.~~ ~~M~~ ~~z~~ ~~u~~ ~~n~~ ~~n~~ ~~g~~
~~er~~ ~~re~~, ~~da~~ ~~er~~ ~~mit~~ ~~sein~~
~~kommen~~ ~~ab~~, ~~we~~ ~~n~~ ~~n~~ ~~n~~
~~a~~ ~~n~~ ~~n~~ ~~n~~ ~~n~~ ~~n~~ ~~n~~ ~~n~~ ~~n~~
~~se~~ ~~n~~ ~~n~~ ~~n~~ ~~n~~ ~~n~~ ~~n~~ ~~n~~ ~~n~~
~~se~~ ~~n~~ ~~n~~ ~~n~~ ~~n~~ ~~n~~ ~~n~~ ~~n~~ ~~n~~
~~den~~ ~~sein~~ ~~Recht~~ ~~er~~ ~~er~~ ~~er~~
 Licentiat ~~in~~ ~~er~~ ~~er~~ ~~er~~ ~~er~~
 Abschied.

Kar. Fr. 1715. d. 16. Mars.

No. 2.

unterständlicher Aufsicht
 stünden. 5.) die v. und Infanterie, von
 deren v. Hülfe die D. B. B. B. B.
 zu erwarten. Darunter folgte der
 Vortrag mit dem D. B. B. B. B. B. B.
 sagte die. 1.) über die D. B. B. B. B. B.
 über die D. B. B. B. B. B. B. B. B. B.
 2.) über die D. B. B. B. B. B. B. B. B. B.
 3.) über die D. B. B. B. B. B. B. B. B. B.
 4.) über alle, alle in D. B. B. B. B. B. B. B. B. B.
 gestanden. Es wurde dann
 steht, daß der D. B. B. B. B. B. B. B. B. B.
 Gott in diesen Jahren gegeben
 darüber müßte bis auf einen
 Tag, in dem ein Feind der
 was in der D. B. B. B. B. B. B. B. B. B.
 wieder gestanden würde. Und
 die D. B. B. B. B. B. B. B. B. B.
 beschlossen.

Dien. H. H. Fr. 1715. d. 17. Okt.

N. 1.

Halle 1715. d. 17. Okt.

70

Am Neufmiltage Siehe von
Freyhauſen ſein Valet
Königlich auß dem 1. Joh. 2, 24.
denn 1.) dreyer Telle ward
ein Chumma der bißher auß
Königlich Dienſt, 2.) eine An-
maßung ſein auß dem 1. Joh. 2,
ſein Gebrauch, 3.) der Neufmiltage
in. Dreyer in dreyer Telle
gute, denn ſie der Chumma
muy geſehen werden.
der prelogium ward auß
Rom. 14. Leben ward, ſo Leben
ard dem ſein

Diar. A. H. Fr. 1715. d. 17. Okt.
n. 3.

Halle 1715.

71

9. 21. Nov.

Past. Schumann von Prof. Fr. in Franke
geklagt, daß der Galli-
sche Catechismus gar nicht sein
gemacht wäre, er wäre aus
dem Probirbüchlein vom Thort
zu Thort ausgehoben, die
vorigen Pastores hätten ihn
verfälschet, da es auf eine
Tage wäre, die das ganze
Ministerium corrigiren solt.
Die hätten bereits selber dar-
auf gedacht, wie es verbesert
werden möcht, weil so viel
christige

Julla. 1715.

73

1. d. 21. Nov. behlyte sie Huber 3 Fr.
das ~~ist~~ die Frucht von einem Bock, dem
Hj: die Euntel von einem, weil sie ihn
für den Ursprung des Pasquills halt.
Dür. Fr.

Halle 1715.

74

D. 23. Mart.

Leute Abend um 7. Uhr, als
verließ die Gemüths-Kunde
des Herrn Prof. von, dazumal
zu sub 52 - Juse Jureit ge-
legt in nun im Pagen sub
53 - Juse antwort, bafey
zu wohnt Hr. Freylinghausen
sintem Pagen, in. Chersen die
Hau-rofning in S. Ulrich.
Jure Freylinghausen woz
wifto sub Gebot. In
unfer Städtung lafen neue
aus G. 33. Pagen Jure
die Stadt durch - Jure
Anyan adreden den Pagen
Pagen die Jure neue mit
Lij selbst böz mit Pagen
Fr. diar. 1715. d. 23. Mart.

Jull. 1715.

1715. 24. Nov. fante kann sic. Herren Schmidt vnter-
mittl. für an.
die. Fr.

2.) Hr. Erzbischof Christian, Philippi, Marfburgischer
Lehrer, ~~Lehrer~~ Glückwunsch v. fr.
Wachung, sprach an sein anaf geliebte Vermählung
Jouane di S. Ulrich da gott erfolg auf ih
v. andrer anfallender gebet v. A. H. Fr.
v. dr. Anst. Freyburg auch guth fritz
aus sein fast guth, als si in dreyer guth
Lith. guth.

Halle 1715. d. 24. Mart.

176

Der Herr Prof. hat seine
wille, Jurid. und des Evang.
des Prologium am 17. und
18. März. 1715. Jesu gezeig-
te und Reis gettes.

Exord. und Actoz. 1. So was
wahr mit seinen Jüngern vom
Reis gettes. Propositionen vom
Reis gettes. 1. Der ob anzeigt?
2) anzeigt ob bestet! 3) Der ob
ob geschiedlich. 4. Der ob
geschiedlich werden? Bei einem
jeden Teil einer der Gebrauch
angezeigt. Warum nicht
für die Christen nachher 2) ob
wahr darauf angezeigt, daß
der Reis für ihn angezeigt ist
werden, 3) warum nicht für
ihnen sind wir nicht anzeigen, die
auf 4) die Mittel: die. H. H. Fr. 1715
d. 24. Mart. n. 4.

Halle. 1715. d. 25. Mart. 77

Leite diese predigte der Loren
Freiwilligen Kaufmann vom Strome
in der Ulmisch Kirche. Prototypi-
um Ephes. 11, 19-20. Propof.
vom Geseinnis des Evangelii
1. anwimm ab bestofel. 2) die
ab wirt in den Kindigen in der
Judenmen sey. Das

Das. H. H. Fr. 1715. d. 25. Mart.
No. 1.

Halle. 1715. d. 26. Mart.

78

Ihre Hoch Prof. gering Juno D. Hein-
eccio sub Examen in Brylufen,
— desin auf H. Jap. Schumann
Lukens, & ob declarirte aus
Ihre Prof. Juno Juno geyen
des H. Heinccium in H. Schu-
mann, erdtes Juno allmael
ob erdtes manfen neulte, wenn
er min kunte, in. unndes er sich
benntzen, es ob bonum Cortesia
in. publicum Junfen auf ob best
in. bestendens, in. wenn ifin
jemand Juno geflor anfrage,
te, so neulte vor gromt un,
ne Juno in. werden Juno. Wont
auf Jun mit ifin ein ob pactum
manfoten, es ob Jun ob unif so
unififoten, unnd wenn er neult
von ifin gefol, solte er ob unif
setzen, so auf was, Junon F

79

F. A. H. Fr. diar. 1715. D. 26. Mark.

Nr. 2.

Dresden 1715.

- d. 26. Mart. Nöhler kaufte 27
Pulle neß durch, wie J. J. mit
Stenken stoll zu verbot.
Dres. Fr.

Halle. 1715. d. 30. Mart.

81

(Frylich.)

Woher denn wir in der Sabbath,
zu Hr. M. Schumanns Predigt,
so bequämbelnen folgende For-
malia: Gott hat uns in diesem
Jahr 2 Predigten gesandt, und
ihnen eine Ihre bey dieser Ge-
meine auszusetzen, durch deren
Leser u. Exempel wird in
Ihrer Verfertigung in diesem Jahr
Kontinuirlich gebracht, und in diesem
Concilien durch den beschämten
werden, der H. H. H. H. H.
Ihrer Drogen weylich u. y. y. y.
und alle Infanterie ist mit
willigen und geseyerten
Leser folgen!

A. H. Fr. diar. 1715. d. 30. Mart.

n. 1.

Halle. 1715. d. 31. Mart. 82

Ihre Hüner hat in seinem
prätiquis löblichen Verdienst
versucht, daß Gott das
Ministerium erüder mit 2.
Presten in Mümmers Gottes
bestat, nach dem freyten
Wunsch in. Wiedereholung der
Kundigen so viel der Herr
Prof. zum Ruise Gottes,
als Herr Freylichhausen
zum Gefinnis der Coum
gelii, it. von der Gland.
Chälz

~~Halle~~

A. H. Fr. Drar. 1715.

d. 31. Mart. n. 5.

Bolby d. 715.
- d. g. Maj. marke Fr. den Anfang di. Person
Lpore aus dem Luen d. in d. Luen.

Halle. 1715.

84

Sehr Ew. Excellenz
Herrn Grafen v. Finsternberg
Herrn Prof. und Befehlshaber, wie ich
Gott in diesen Feiern seinen
Segen gesendet, daß Sie mir ein
Wort Gottes lebendig werden,
da es vor Sie ist, das
Iudischen Lamm und Lamm fester
bezeugen. H. Major
Wolfgang Beringer, aus der
vorn Friedt von der Luft
Matth. 22. in Gleisler zu
erst bezeugen werden.

Fr. d. d. 1715. d. 2. Jun.